



Vielfalt stärken: Gendersensibles Lesen

Das gendersensible Lesen bzw. die gendersensible Literatúrauswahl ist ein Aspekt von Vielfalt, der in der Leseförderung und im Literaturunterricht berücksichtigt werden sollte. Er zählt zum Kontext des geschlechtergerechten Handelns, welches als pädagogische Querschnittsaufgabe verstanden werden kann (Brendel-Perpina et al., 2020; Kubandt, 2019).

INFO



Definition Gendersensibles Lesen

Gendersensibles Lesen in der Grundschule bezieht sich auf eine Herangehensweise beim Lesen und der Auswahl von Literatur, die darauf abzielt, Geschlechterstereotype zu überwinden und das Bewusstsein für Vielfalt und Gleichberechtigung zu stärken. Es geht darum, den Schülerinnen und Schülern eine breite Palette an literarischen Werken anzubieten, die verschiedene Geschlechterrollen, Identitäten und Erfahrungen repräsentieren.

Worauf kann ich beim gendersensiblen Lesen in der Grundschule achten?

- Vielfältige Geschlechterdarstellungen:** Es ist wichtig, Bücher auszuwählen, die eine Vielfalt an Geschlechterrollen und Identitäten zeigen. Dies bedeutet, Geschichten und Charaktere zu präsentieren, die Kindern ermöglichen, sich mit verschiedenen Geschlechterrollen zu identifizieren.
- Gleichberechtigung und Empowerment:** Literatur sollte die Gleichberechtigung der Geschlechter fördern und Mädchen sowie Jungen als gleichwertige, selbstbewusste und starke Figuren darstellen. Es ist wichtig, Bücher zu wählen, die Mädchen und Jungen in verschiedenen Rollen zeigen, in denen sie ihre Interessen verfolgen, Hindernisse überwinden und ihre Ziele erreichen können. Dies stärkt das Empowerment beider Geschlechter. Besonders mit älteren Schülerinnen und Schülern können hierzu auch Reflexionsgespräche geführt werden, inwiefern sie sich z.B. in einer Geschichte wiederfinden. Dabei können auch weitere Aspekte von Vielfalt (z.B. kultureller Hintergrund, sprachliche Vielfalt etc.) thematisiert werden.
- Sensibilisierung für Geschlechterstereotype:** Gendersensibles Lesen in der Grundschule beinhaltet auch die Auseinandersetzung mit Geschlechterstereotypen in Büchern und die kritische Reflexion darüber. Kinder können ermutigt werden, stereotype Darstellungen zu erkennen und zu hinterfragen. Dies fördert ein Bewusstsein für Geschlechtervielfalt und unterstützt die Entwicklung einer inklusiven und gerechten Gesellschaft.
- Diskussion und Reflexion:** Der gendersensible Literaturunterricht bietet Raum für Diskussionen über Geschlechterrollen, Stereotypen und soziale Erwartungen. Schülerinnen und Schüler können über ihre eigenen Erfahrungen, Meinungen und Vorstellungen sprechen und gemeinsam kritische Fragen stellen. Durch Reflexion und Dialog können Vorurteile und Geschlechterstereotype aufgedeckt und überwunden werden.
- Aktuelle und klassische Kinderbuchliteratur verwenden:** ein wichtiger Ansatz ist, sowohl klassische, aber auch neue Kinderbuchliteratur bzw. Bilderbücher im Unterricht einzusetzen oder über die Schule- und Klassenbücherei zur Verfügung zu stellen. Mit fortgeschrittenen Leserinnen und Lesern lassen sich möglicherweise sogar Unterschiede herausfinden, die in Büchern aus unterschiedlichen Zeiten zu finden sind. Neuere Kinderliteratur knüpft meistens näher an die Erfahrungswelt und Lebensrealität der Schülerinnen und Schüler an, weshalb es häufig



Hinweise zur Leseanimation im Unterricht



Lese-motivation



einfacher ist, diese als leseanimierende Maßnahme einzusetzen.

Gendersensibles Lesen in der Grundschule unterstützt die Schülerinnen und Schüler da-

bei, ein breites Verständnis von Geschlechterdiversität und Gleichberechtigung zu entwickeln. Es trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen, Empathie zu fördern und eine inklusive und respektvolle Lernumgebung zu schaffen.

Wie kann dies in der Praxis umgesetzt werden?

Buchblog als Gender-Lesegemeinschaft



4. Klassenstufe



3-4 Unterrichtseinheiten



#Lesegemeinschaft #Anschlusskommunikation #Lesesozialisation #FortgeschritteneLeserinnen

Ziel(e): Der soziale Austausch über Gelesenes wird als kommunikative Verarbeitung angeregt. Kinder reflektieren Geschlechterrollen und Genderaspekte in Texten. Die digitalen Kompetenzen werden ausgebaut.	
Fähigkeit(en) im Fokus: <ul style="list-style-type: none"> • Leseerfahrung • Anschlusskommunikation 	
Sozialform(en): <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit 	
Differenzierung: <ul style="list-style-type: none"> • Je nach Lerngruppe können komplexere Fragestellungen gewählt werden bzw. einheitliche Blogvorlagen verwendet werden 	
Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht: <ul style="list-style-type: none"> • Bewährter Blog-Post-Aufbau: Überschrift-Einleitung-Hauptteil-visuelle Elemente- Fazit und Call-to-Action 	

V. Leseerfahrung

© Leibniz Universität Hannover, 2023

Was kann ich noch beachten?

Lehrkräften und anderen pädagogischen Fachkräften kommt eine Schlüsselrolle in der gendersensiblen Bildung zu. Eine wichtige Voraussetzung ist zum einen die theoretische Auseinandersetzung mit dem Themenbereich, um aktuelle Studien und Ausgangslagen zu kennen. Zum anderen sollten eigene Erfahrungen und Erwartungen reflektiert werden, um Zuschreibungen vorzubeugen (vgl. Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen, 2022). Lehrkräften kommt eine Vorbildfunktion zu, weshalb die Reflexion der eigenen Sozialisation und auch der eigenen Lektüreerfahrungen im Bereich des Lesens sehr wichtig sind.

Gendersensibles Lesen sollte allen Kindern ermöglichen, sich mit Figuren in Geschichten zu identifizieren. Dazu gehören auch Lesevorbilder im Rahmen von Vorleseaktionen. Es kann z.B. lohnend sein, möglichst viele verschiedene Personen zum Vorlesen einzuladen, um so eine große Diversität aufzuzeigen und Lesen für alle Kinder interessant zu gestalten.



Weitere mögliche Informationsquellen:

- <https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/gendersensible-bildung-und-erziehung/index.html>
- <https://www.youtube.com/watch?v=zpcypq9F5eg>

Literatur

Brendel-Perpina, I., Heiser, I., & König, N. (2020). Literaturunterricht gendersensibel planen. Klett.

Kubandt, M. (2019). Ansprüche an ein geschlechtergerechtes, professionelles Handeln im Elementarbereich. Ethnographische Perspektiven auf Ungewissheiten, Komplexitäten und Grenzen im pädagogischen Alltag. In Geschlechterreflektierte Professionalisierung. Geschlecht und Professionalität in pädagogischen Berufen (DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation; Bd. 15, S. 121–133). Verlag Barbara Budrich. <https://www.pedocs.de/volltexte/2021/21905/>

Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen (2022). Pädagogische Orientierung für eine geschlechtersensible Bildung an Schulen in Nordrhein-Westfalen. https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/upload/Gender/Padagogische_Orientierung_2022_web.pdf